

Inhaltsverzeichnis

Danksagung7

Inhaltsverzeichnis9

Tabellenverzeichnis11

Abbildungsverzeichnis11

Abkürzungsverzeichnis12

Kap. I. Einführung13

Kap. II. Theoretische Begründung und Verortung23

1.0 Gesellschaftliche, (bildungs-) politische sowie (fach-) wissenschaftliche
Entwicklungskontexte institutioneller Bildung, Erziehung und Betreuung
0- bis 3-Jähriger aus aktueller und historischer Perspektive23

1.1 Zur Einführung - Ein Überblick über gegenwärtige, vielfältige
Diskussionsperspektiven23

1.2 Historische Entwicklungsprozesse von Institution und Profession im Kontext
politischer und gesellschaftlicher Bedingungen42

1.3 Institutionelle Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote für 0- bis 3-Jährige
seit der Jahrtausendwende bis heute57

1.4 Krippenpädagogik im Kontext von Ausbildung - Anknüpfungspunkte zur Entwicklung
einer Profession der Krippenerzieherin62

1.5 Folgerungen und Konsequenzen: Zusammenfassung aktueller Entwicklungs-
kontexte von Profession und Institution72

2.0 Theoretische Verortung: Entwicklung der Profession - Professionelles Wissen
und Handeln von KrippenerzieherInnen in der pädagogischen Arbeit mit 0- bis
3-Jährigen als Basis und Kontext79

2.1 Professions- und feldbezogene Entwicklungsprozesse - Erzieherinnen in Krippen
als Profession in Entwicklung80

2.2 Professionalisierungsprozesse - Zur Profession der KrippenerzieherIn im Werden...85

2.3 Professionelles Handeln von KrippenerzieherInnen96

2.4 Folgerungen und Konsequenzen - Merkmale professionellen Handelns in Krippen 109

2.5 Vom professionellen Wissen zum professionellen Handeln - Wissensformen und
-komponenten für professionelle pädagogische Arbeit mit 0- bis 3-Jährigen 111

2.5.1 Fachwissen 118

Exkurs: Handlungsanforderungen an und aktuell diskutiertes Wissen und Können von
Krippenerzieherinnen 122

Zwischenexkurs: Tagesabläufe gestalten - Exemplarische Handlungsanforderungen für
KrippenerzieherInnen 128

2.5.2 Erfahrungswissen 137

2.5.3 Reflexionswissen 143

2.5.4 Situations- und Fallsensibilität - Verstehens- und Deutungsprozesse 146

Exkurs: Arbeitsbündnisse/-beziehungen - ErzieherInnen-Kind-Interaktion 154

2.5.5 (Forschende) Haltung und Biographie 160

2.6 Folgerungen und Konsequenzen - (weitere) Forschungsfragen 169

Kap. III. Forschungsdesign und -methoden175

3.0 Rahmen und Kontexte der qualitativen Forschung175

3.1 Zentrales Erkenntnisinteresse und Forschungsfragen181

3.2 Zur zentralen Forschungsmethode: (Leitfadengestützte, teil-narrative)
Expertinneninterviews182

3.3	Beschreibung des Untersuchungsfeldes und Samplingprozess	192
3.4	Das Forschungssampling	195
3.5	Zur Auswertung des empirischen Materials - Kodierungsprozesse	202
Kap. IV. Auswertung, Forschungserkenntnisse		213
4.0	KrippenerzieherInnen als Profession im Werden - Professionelles Wissen und Handeln in der Gestaltung täglicher pädagogischer Handlungsprozesse	213
4.1	Wenig krippenspezifisches Wissen in der Ausbildung macht Weiterqualifizierungen erforderlich - bisher jedoch wenig systematisch	215
4.2	Krippenpraxis als zentraler Ort der Vermittlung professionellen Wissens und Handelns	228
4.3	Theorie-Praxis-Verhältnisse - Ausbildungskontexte und Krippenpraxis zwischen verschiedenen Entwicklungsbedingungen	237
4.4	Weitere Komponenten professionellen Wissens	241
4.5	Professionsentwicklungskämpfe: Abgrenzung, Macht und Mitbestimmung	245
4.5.1	Zur Situation der Profession in Prozessen des Werdens	246
4.5.2	Erforderliche Veränderungen im Feld und Handlungskontexte zur Entwicklung der Profession	254
5.0	Handlungspraxen von KrippenerzieherInnen	261
6.0	Strukturen, Rahmen und Flexibilität in der täglichen Handlungsgestaltung - Zeiten und Elemente im Tagesablauf von Krippen	265
6.1	Festere Strukturen von Tagesabläufen	265
6.2	Flexiblere Rahmen von Tagesabläufen	269
6.3	„...um elf räumen wir auf (...), sodass viertel nach elf ... das Mittagessen kommt“ - Zeitstrukturen in den befragten Einrichtungen	275
Exkurs: Nähe- und Distanz-Verhältnisse - Handlungsanforderungen		276
6.3.1	Zur Strukturierung von Tagesabläufen in Krippen - Zeiten, Elemente und ihre Ausgestaltung	277
6.3.2	KrippenerzieherInnen als aktive ZeitgestalterInnen?!	296
6.3.3	Ritualisierte Handlungen im Tagesablauf	313
7.0	Ausgangs- und Anknüpfungspunkte der Gestaltung täglicher Handlungsprozesse in Krippen - Bedürfnis- und Interessenorientierung hinsichtlich der 0- bis 3-Jährigen	339
7.1	(Individuelle) Bedürfnisse und Interessen des einzelnen Mädchens/Jungen und der Gruppe - sich am Kind orientieren	340
7.2	„... ich [muss] das Kind sehr gut kennen“ - Wissen über jedes einzelne Mädchen/jeden einzelnen Jungen als Ausgangspunkt für kind- und individuumsorientiertes Handeln	347
7.2.1	Beobachtungs-, Dokumentations-, Reflexions- und Kommunikationsprozesse - Kindliches Verhalten verstehen, deuten und im Handeln berücksichtigen	348
7.2.2	Zusammenarbeitsprozesse mit Müttern und Vätern - Kontexte des Kindes kommunizieren und berücksichtigen	358
7.2.3	Zusammenarbeitsprozesse mit KollegInnen - Kindliche Bedürfnisse und Interessen gemeinsam beobachten, deuten und handlungspraktisch reflektieren	365
7.3	Individuelle Situationen im Tagesablauf?! - Ritualisierte Pfiegehandlungen und Aspekte beziehungsvoller Pflege	368
Zwischenexkurs: Toiletten- und Waschroutale als zentrale Handlungen im Tagesablauf einer Krippe		369
7.4	Partizipations- und Gestaltungsmöglichkeiten der 0- bis 3- Jährigen	387

8.0	Planung von Krippenarbeit: Feste Vorhaben und Unplanbarkeit.....	395
8.1	Zeit(en) für Planungen	397
8.2	Handlungsorientierungen in der Planung von Krippenarbeit.....	400
8.3	„Spontane Planung“ - Wie "nicht-planen" geht	401
8.4	"Besonderheiten" 0- bis 3-Jähriger und das Erfordernis der Veränderbarkeit von Handlungsvorhaben.....	407
Kap. V.	Zusammenfassung und Ausblicke.....	415
9.0	Zentrale Forschungserkenntnisse - Konsequenzen, Perspektiven und Forschungsnotwendigkeiten für die Weiterentwicklung einer Profession im Werden.....	415
	Literaturverzeichnis	451
	Anhang.....	487